

**[Beleg, §. 20 der Lagerhof-Ordnung und 2 des Nachtrags.]**  
 Der Lagerhof nach dem, dem Nachtrage vom 10. Juni 1855 beigefügten Formulare E. u. und F. u. vertritt zugleich die  
 Stelle der Feuerversicherungspolice, und ist der Inhaber derselben der zur Forderung der Entschädigung Berechtigte.  
 Leipzig, den 15. December 1857. (L. S.) Der Rath der Stadt Leipzig.  
 Koch. Burmann.

### Bekanntmachung und Dank.

Der am 30. September d. J. allhier verstorbene Kaufmann  
 Herr **Adolph Lebenheim** aus Berlin  
 hat in Seinem am 5. October d. J. publicirten Testamente uns ein Legat von

**Fünf Hundert Thalern**

mit der Verordnung ausgesetzt, daß wir dasselbe in Beträgen von je Fünf und Zwanzig Thalern an Zwanzig verschämte  
 arme Bürger und Witwen hiesiger Stadt ohne Unterschied des Glaubens drei Tage vor dem nächsten Weihnachtsfeste nach  
 Seinem Tode vertheilen sollten.

Indem wir dies hierdurch mit dem aufrichtigsten Danke gegen den Verstorbenen für diesen Act zarterster Milbthätigkeit  
 zur öffentlichen Kenntniß bringen, fügen wir zugleich die Bemerkung bei, daß wir es uns haben angelegen sein lassen,  
 dem in uns gesetzten Vertrauen gewissenhaft zu entsprechen und daß die am 22. d. M. für die von uns ausgewählten  
 Zwanzig verschämten Hilfsbedürftigen hiesiger Stadt durch Auszahlung von je Fünf und Zwanzig Thalern bewirkte Christ-  
 bescheerung gar manche Thräne des freudigsten Dankes gegen ihren Wohlthäter den Augen der Empfänger entlockt, ja  
 manche Thräne der bittersten Sorge getrocknet hat.

Leipzig, den 24. December 1857.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
 Koch.

### Bekanntmachung.

Zum Besten der Theater-Pensions-Anstalt wird als diesjährige zweite Benefizvorstellung

**Dienstag den 29. December zum ersten Male**

**Sänger und Matrose,**

komische Oper mit Tanz in 2 Acten von J. G. Heinrich, Musik von Theodor Henschel,  
 aufgeführt werden. Geleitet von der Hoffnung, daß die Wahl des Stückes, verbunden mit dem wohlthätigen Zweck, eine  
 recht zahlreiche Theilnahme des geehrten Publicums zur Folge haben werde, bemerken wir zugleich, daß Herr J. J. Huth  
 sich der Beaufsichtigung der Cassengeschäfte gütigst unterzogen hat.

Leipzig, den 25. December 1857.

Der Ausschuss zur Verwaltung des Theater-Pensions-Fonds.

### Weihnachts-Gruß.

Sei mir gegrüßt, du Weihnachts-Freude!  
 Mit deinem Morgenglockenton  
 Verkündest du uns Allen heute  
 Den Gruß vom neugebornen Sohn;  
 Ja, eine herrlich hohe Freude  
 Durchgreifet unsre Herzen all,  
 Und die Natur im weißen Kleide  
 Verkündet es im Wiederhall.

Das, was das Auge einstens schaute:  
 Ein Kind, das in der Krippe lag,  
 Die Mutter, die gen Himmel schaute  
 Und im Gebet zum Vater sprach —  
 Dies Alles ziehet nun auch heute  
 Im Geist verschleiert vor uns hin,  
 Erwecket in uns jene Freude,  
 Wie es erweckt' der Hirten Sinn.

D'rum mög' ein Jubelied erschallen  
 Im starken Chor zum Himmel auf —  
 Und hier in diesen ird'schen Hallen  
 Erhöre die Stimme: Geißt wach auf;  
 Erhebe dich aus deinem Schlummer,  
 Blick' um dich her und werde wach,  
 Sei der Verlassnen Trost im Kummer,  
 Höre Aller Bitten, Aller Klag'!

Selbst in den allerärmsten Hütten,  
 Wo der Erwerb kaum reicht für's Brod,  
 Und wo so manchmal heisse Bitten  
 Und Seufzer tönen in der Noth —  
 Tritt nicht auch da die Weihnachts-Freude  
 Mit ihrem Schmucke reichlich ein?  
 Ach ja, gewiß, um Jenen heute  
 Ein Tröster und ein Freund zu sein.

Ja, wo in der Verlassnen Hütten  
 Vielleicht heut' eine Thräne rinnt  
 Statt Freude, da tritt du zur Mitten  
 Und mache ihren Schmerz gelind,  
 Stell' ihnen deine Kraft zur Seite,  
 Damit sie wissen, was es ist,  
 Zu haben eine Weihnachts-Freude,  
 Um dich zu preisen als ein Christ.

Erhell' von buntem Kerzenstrahle,  
 Wo heute glänzt der Freude Pracht,  
 Und wo beim schäumenden Pokale  
 Der Friede und der Frohsinn lacht,  
 Erleuchte da der Menschen Herzen,  
 Damit sie freudig sind bereit  
 Zu lindern eines Armen Schmerzen,  
 Mit ihm zu theilen ihre Freud'.

Ja, großer Gott, komm Du hernieder,  
 Bescheere Du was nöthig ist;  
 Voll Preis und Dank erschallen Lieder  
 Dir, der Du voller Güte bist.  
 Kehre bei uns ein mit Deiner Liebe,  
 Reich' Allen heut' uns Deine Hand;  
 Ach, daß nicht Einer traurig bliebe  
 Von Allen, die Dich, Herr, erkannt.

Bänd' an den Baum der Weihnachts-Freude,  
 Laß Alle treten um Dich her,  
 Damit ein Jeder von uns heute  
 Ein Lied erhebe Dir zur Ehr'!  
 So mög' in diesen ird'schen Hallen,  
 Wo Alles ist vergänglich ja,  
 Ein lauter Jubel Dir erschallen  
 Mit Preis und Dank, Hallelujah!

Theodor Günther.